

Reporting Vergabekonferenz 2020

Projektname	Nachhaltiger Häuserbau im Himalaya
Organisation	Nepal Tara
Adresse, PLZ, Ort	Eichackerstrasse 16c, 8132, Egg bei Zürich
Website	www.nepaltara.ch
Eingesetzter Betrag	23'170
Projektbeschrieb	
Welche Meilensteine wurden erreicht?	Trotz den aussergewöhnlichen Umstände aufgrund von COVID-19 konnten viele der geplanten Meilensteine erreicht werden. Im Frühjahr konnten Messgeräte für die Datenerfassung in das abgelegene Dho Tarap geschickt werden. Der Fieldtrip, an dem die zwei Professoren und ihre vier Studenten der Tribhuvan Universität, teilnahmen, wurde soeben abgeschlossen.
Welche Meilensteine stehen noch bevor?	Während dem Fieldtrip gab es drei Gruppen von jeweils zwei Personen, welche verschiedene Themenbereiche des Dorfes Kalang untersucht haben. Die gesammelten Informationen und Daten werden in den nächsten 2 Monaten von den Studenten und Professoren analysiert und bis Ende Jahr die Schlussfolgerungen erarbeitet. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen wird Anfangs nächstes Jahr mit dem Entwurf des Prototyp-Hauses begonnen, welches im Frühling in die Bauphase geht.
Wie wurde der Betrag des ABZ-Solidaritätsfonds eingesetzt?	Bis Anhin wurde nur ein kleiner Teil des ABZ-Solidaritätsfonds aufgewendet. Rund 5 % des Betrages wurde für den Kauf und die Spedition der Messgeräte aufgewendet. Weitere 15% wurden für den 14 tägige Fieldtrip von 7 Personen aufgewendet. Rund 80% des Betrages stehen somit dem Projekt noch für die restlichen Arbeiten zur Verfügung. Die bishering Kosten stimmen mit dem geplanten Budget überein.
Wie viele Menschen profitieren vom Projekt?	Von dem Projekt profitieren sehr viele beteiligte. Bis anhin sind es die Studenten der Universität in Kathmandu, welche bei Professor Sanjayan Uprety den Kurs für Nachhaltiges Bauen anhand eines konkreten Projektbeispiels viel neues Wissen sich aneignen können. Besonders die vier Studenten, welche beim Fieldtrip teilnehmen konnten, hatten die einmalige Möglichkeit sich die abgelegene Dolporegion im Himalaya anzuschauen. Auch die lokale Bevölkerung konnte von diesem Austausch profitieren.

Was gibt es noch zu erzählen?

Das Projekt hat eine gute Dynamik bekommen. Das Interesse und die Mithilfe der lokalen Bevölkerung ist hoch, was auf eine hohe Akzeptanz schliessen lässt. Das Hauptziel, neues Wissen über den Umgang mit den schwierigen Begebenheiten im Himalaya zu erarbeiten und diese einer breiten lokalen Bevölkerung zu vermitteln, scheint weiterhin auf grosses Interesse zu stossen. Der enge Austausch mit sämtlichen Projektbeteiligten ist uns wichtig und wird regelmässig in Meetings gepflegt.

Bitte beachten:

- Senden Sie Ihr Reporting **bis am 30. September 2021** per Mail an solidaritaetsfonds@abz.ch.
- Möchten Sie zusätzlich Bilder oder einen Jahresbericht einreichen, können Sie diese gerne beifügen.
- Sie erklären sich damit einverstanden, dass die ABZ Ihr Reporting und die eingereichten Bilder und Dokumente verwenden darf zur Information ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit.